

## Aarberg am Ende das glücklichere Team

Ein intensives und von Zweikämpfen geprägtes Spiel zwischen Aarberg und Kirchberg war lange ausgeglichen und spannend. Erst in der 95. Minute konnte Schleiffer das erlösende 4:2 ins leere Tor einschieben. Davor musste Aarberg vor allem in der ersten Halbzeit bange Momente überstehen.

Kirchberg war in der ersten Halbzeit nämlich das bessere Team und führte zur Pause verdient mit 2:1. Mit der aufsässigen Gangart der Kirchberger und den vielen langen Bällen hatte Aarberg seine liebe Mühe. Immer wieder landeten die Abpraller in den Füßen der Gäste. Auch beim Spielaufbau unterlief dem FC Aarberg der eine oder andere Fehler. Bei Kontern fanden die Gastgeber dann aber regelmässig viel Platz vor, wodurch es auch auf Aarberger Seite einige Chancen zu verzeichnen gab. Es war aber der FC Kirchberg, der in der 14. Minute in Führung gehen konnte. Die darauf folgende Ausgleichschance von Wijler wurde nicht genutzt. In der 20. Minute setzte sich Hofer dann unwiderstehlich über die linke Seite durch und wurde durch ein gegnerisches Tackling unsanft gebremst. Ein Penalty war die logische Folge. Schleiffer verwandelte souverän und sorgte damit für den zwischenzeitlichen Ausgleich. Danach setzte aber wieder der Gast ein Ausrufezeichen. Nach einem der zahlreichen weiten Einwürfe, die immer brandgefährlich waren, kamen die Aarberger zu spät und mussten den erneuten Rückstand hinnehmen. Da Schleiffer in der 42. Minute mit einem tollen Schuss nur die Latte traf und auch Schwabs Nachschuss geblockt wurde, blieb es bis zur Pause beim 2:1 für Kirchberg.

Für die zweite Halbzeit nahm sich Aarberg eine engere Deckung und aggressivere Zweikampfführung vor. Man wollte unbedingt Herr der zweiten Bälle werden. Dies klappte relativ gut. Offenbar hatten die Kirchberger in der ersten Halbzeit schon viele Körner verbraucht. Durch einen Doppelschlag innerhalb einer Minute drehte der FCA das Spiel dann komplett. In der 52. Minute war es Simon Heimberg, der bei einem Corner am höchsten stieg und zum Ausgleich einnickte. Nur eine Minute später wurde Schleiffer nach einer Balleroberung von Wijler optimal in die Tiefe geschickt und erzielte das 3:2. Danach hatte Aarberg das Geschehen grösstenteils im Griff. Bei hohen Bällen bestand jedoch eine latente Gefahr. Aarberg sicherte aber souverän ab und den Gästen schienen mit der Zeit die Ideen auszugehen. In der 93. Minute hätte Schleiffer den Sack bei einem Konter bereits zumachen können. Er traf jedoch nur den Pfosten. Und so kam es in der 95. Minute nochmals zu einem gefährlichen Freistoss für Kirchberg, bei dem alle 11 Mann an die Strafraumgrenze eilten. Aarberg konnte aber abwehren und Schleiffer überlief mit seiner Schnelligkeit sämtliche Gegenspieler und schob den Ball am Ende ins verlassene Tor ein. Und so konnte am Ende ein glücklicher, aber nicht unverdienter Heimsieg gefeiert werden.